



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 24.01.2019 05:55 Uhr | Maschamay Poßekel

Frieden fängt klein an

Frieden fängt klein an

Neulich war ich mit meiner Tochter Carla im Auto unterwegs, als sie unvermittelt sagte: "Wenn alle Menschen von Adam und Eva abstammen, sind ja irgendwie alle miteinander verwandt. Warum gibt es dann Kriege?"

Ja, warum eigentlich? Das habe ich mich dann auch gefragt. In der kindlichen Logik einer Sechsjährigen, die behütet aufwächst, steht Familie für friedliches Zusammenleben. Genauso könnten doch alle Menschen zusammenleben.

Leider sieht die Realität anders aus. Seine Freunde kann man sich aussuchen, seine Familie nicht. Ich denke: Jeder hat irgendwelche Verwandte, auf die er gut und gerne verzichten könnte.

Im Kleinen Frieden zu halten, ist vielleicht genauso schwer wie im Großen. Wie sollen wir auf dieser Erde in Frieden leben, wenn wir oft schon in der Familie daran scheitern, andere Meinungen oder Lebensentwürfe zu ertragen, Schuld zu verzeihen oder selbst um Vergebung zu bitten? Das fällt mir sogar dann schwer, wenn es um Menschen geht, die ich liebe und die mir sehr wichtig sind.

Offenbar geht es uns Menschen allen so, auf der ganzen Welt. Und selbst Adam und Eva haben nicht lange im Paradies gelebt. Obwohl es ihnen an nichts fehlte, haben sie zu streiten angefangen: untereinander und mit Gott. Wir Menschen sehnen uns nach Frieden und sind doch selbst die, die ihn gefährden.

Trotzdem: Meine Tochter Carla macht mir Mut. Denn ihre kindliche Vorstellung ist voll guten Willens. Wenn wir im Kleinen anfangen und es schaffen, mit unserer Familie friedlich zusammenzuleben, dann können wir auch in unserer Stadt, hier im Westen, in Deutschland, Europa und der ganzen Welt auf Frieden hoffen.

Das Wort Friede bedeutet ursprünglich: beieinander sein, sich nahe sein. Es bezeichnet die Rechtsordnung als Grundlage für eine Gemeinschaft und steht heute für Harmonie und Eintracht im Allgemeinen. In der Geschichte haben mutige Menschen schon oft bewiesen, dass Frieden funktionieren kann und sogar aus Feinden Freunde werden können.

Auch wenn die Zeiten schwer sind: Ich glaube an den Frieden – nicht nur für meine Tochter.